

schwazRKinside

Mitgliederinfo



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Ausgabe 1 / 2018

Vorwort



Bezirksgeschäftsführerin
Astrid Stecher

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

der Leistungsbereich Gesundheits- und soziale Dienste (GSD) gewinnt im Bezirk Schwaz immer mehr an Bedeutung. Der Bedarf steigt stetig, daher ist es uns ein großes Anliegen, unserer Verpflichtung nachzukommen, jenen Menschen, die unsere Hilfe benötigen, die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Angebote wie unsere Rot-Kreuz-Tafeln, die Lernnische, der MS-Club oder die Sozialbegleitung sind eine wichtige Hilfe für die Bevölkerung und heute nicht mehr wegzudenken. Die zunehmende Bedeutung des GSD-Bereichs zeigt sich nicht nur in dem stetig wachsenden Leistungsangebot, sondern auch in der Zahl der freiwilligen MitarbeiterInnen in diesem Bereich, die wir in den letzten Jahren kontinuierlich erhöhen konnten.

Wie in all unseren Leistungsbereichen ist es auch im GSD-Bereich unverzichtbar, dass wir unser Angebot laufend überprüfen und an den sich ändernden Bedarf anpassen. Hier freut es mich ganz besonders, dass wir mit Juli 2018 unser eigenes Rufhilfe-System starten, um auch in diesem Bereich die Tätigkeiten des Roten Kreuz Schwaz für die Bevölkerung im eigenen Bezirk noch weiter auszubauen. Ich bin davon überzeugt, dass die neuen Rufhilfe-Geräte große Vorteile für die Teilnehmer mit sich bringen. Die Geräte sind nicht nur technisch auf dem neusten Stand, sondern vor allem auch einfach zu bedienen und sowohl zu Hause als auch unterwegs nutzbar.

All unsere Leistungsbereiche können wir nur durch die große Unterstützung und die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der gewohnten Qualität anbieten. Ein großes Dankeschön daher von meiner Seite an jeden einzelnen Hauptamtlichen, Freiwilligen und Zivildienstler, der durch seine Mitarbeit einen unverzichtbaren Beitrag für das Rote Kreuz Schwaz und damit auch für die Bevölkerung im Bezirk leistet!

Eure Astrid Stecher

Neuer Geschäftsführer der SMC GmbH



SMC Geschäftsführer
Markus Kainzner

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Förderer!

einige von euch kennen mich wahrscheinlich, einige werden noch kein Bild zu mir haben. 2003 bin ich dem Roten Kreuz Schwaz als Rettungssanitäter beigetreten, wo ich ab 2006 als hauptamtlicher Notfallsanitäter und Leitstellendisponent tätig war. Mit Übernahme der Bezirksleitstellen in die Leitstelle Tirol, wechselte auch ich nach Innsbruck zur Leitstelle Tirol.

Dort war ich als Disponent für die Notfallrettung beschäftigt und in den letzten Jahren konnte ich meine Qualitäten als Supervisor im Bereich Dienstplanung und Mitarbeiterführung ausbauen und stärken. Nebenher studiere ich seit letztem Jahr berufsbegleitend Betriebswirtschaft am MCI in Innsbruck.

Anfang April wurde ich nach mehreren Gesprächen mit der Bezirksgeschäftsführerin Astrid Stecher, sowie mit dem Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler, durch den RCS Vorstand als neuer Geschäftsführer der SMC GmbH bestellt. Der Hintergrund hierfür waren, neben dem Studium und den Führungsqualitäten, auch die Kenntnisse über den gesamten Rot Kreuz Bezirk. Aber auch die technische Ausbildung kommt mir bei der Liegenschaftsverwaltung sehr zugute.

Die momentane Einarbeitungsphase ist für mich eine sehr spannende und interessante Tätigkeit, der ich mit voller Kraft und Ehrgeiz entgegenstehe. Zukunftsvisionen habe ich mehrere. Ein sehr wichtiger Punkt ist, dass die Liegenschaften des Bezirks optimal betreut werden, damit ihr euch in den Gebäuden wohlfühlt. Weiters möchte ich, dass das S für Soziales im Firmennamen SMC immer im Vordergrund steht. Ich möchte mich mehreren sozialen Projekten widmen um der Gesellschaft aufzuzeigen, dass die Gründung der SMC GmbH aus dem Verein Rotes Kreuz Schwaz die richtige Entscheidung war.

Ich freue mich sehr auf meine neue, außerordentlich interessante, spannende und sinnvolle Aufgabe. Natürlich auch auf die damit verbundene Herausforderung, die ich mit euch gemeinsam erfolgreich meistern werde.

Vielen Dank für eure Unterstützung
Markus Kainzner

Impressum

Herausgeber:	Rotes Kreuz Bezirksstelle Schwaz, Münchner Str. 25, 6130 Schwaz, ZVR 534 318 403 www.rotekreuz-schwaz.at , www.facebook.com/rk.schwaz
Redaktion, Satz:	Carolin Rettig, Andreas Mader
Kontakt:	andreas.mader@rotekreuz-schwaz.at
Fotos:	Niklas Sagmeister, Andreas Mader, Andreas Kreidl, Jugendgruppen, Philipp Dornauer, Zillertalfoto.at
Titelfoto:	Gedenkwanderung am Achensee, (c) Andreas Mader
Druck:	druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH

RUFHILFE TIROL



Auf Grund einer Umstellung des Vertrages des Hausnotrufes Tirol durch das Rote Kreuz Innsbruck haben sich die Bezirksstellen Kitzbühel, Kufstein und Schwaz entschlossen, die **Rufhilfe Tirol zu gründen** und den **Service selbst anzubieten**. Wir wollen die gewohnte **Rotkreuz-Qualität** für unsere Mitglieder aufrecht erhalten.



Es kommen Geräte der Firma Libify (www.libify.com) zum Einsatz. Diese können sowohl **stationär** in einer "Docking-Station" als auch **unterwegs** verwendet werden. Unterwegs erfolgt eine **GPS-Ortung** des Teilnehmers, wenn ein Notruf abgesetzt wird. Das mitgelieferte **wasserdichte Armband mit Notruf-Knopf** funktioniert auch in der mobilen und stationären Anwendung.

Installation und Wartung übernimmt die **jeweilige Bezirksstelle**, die **Notruf-Bearbeitung** erfolgt über die **Rotkreuz-Leitstelle Salzburg**, damit eine **Erreichbarkeit rund um die Uhr** gewährleistet wird. Die Leitstelle Salzburg entsendet bei Bedarf ein tiroler Rettungsmittel via Leitstelle Tirol.

Vorteile



Hilfe mit
nur einem Knopfdruck



stationär und mobil
einsetzbar



keine
Zusatzkosten



einfache Installation
ohne Festnetzanschluss



24h Erreichbarkeit
der Notrufzentrale



Verständigung
von Kontaktpersonen



autom. Überwachung
des Gerätestatus



sicher unterwegs dank
GPS-Ortung im Notfall

Preise

einmalige Anschlussgebühr: 15,00€ (einmalig, für Förderer kostenlos)

Schlüsselsafe inkl. Montage: 34,90€ (einmalig)

monatliche Miete: 34,90€ (monatlich)

Im Preis sind sämtliche laufende Kosten inbegriffen. Es fallen keine zusätzlichen Telefongebühren an - lediglich geringe Stromkosten. Schlüsselsafe geht in das Eigentum des Kunden über. Installation für RK-Card Inhaber kostenlos!

Mindestvertragsdauer 1 Monat - daher auch nur z.B. während dem Urlaub Angehöriger bestellbar!



Infos: www.rufhilfe.tirol



17 Jugendgruppen aus dem Bezirk Schwaz nahmen am Bewerb teil und sorgten für ordentlich Aufsehen in Kufstein - siehe Foto!

Landesjugendbewerb 2018

in Kufstein

PLATZIERUNGEN

Bronze 1 (gesamt 22 Gruppen)

- Rang 2: Achensee 1
- Rang 8: Schwaz 4
- Rang 9: Mayrhofen Bronze 1
- Rang 11: Schwaz 3
- Rang 12: Mayrhofen Bronze 3
- Rang 13: Schwaz 5
- Rang 14: Schwaz 6

Bronze 2 (gesamt 13 Gruppen)

- Rang 4: Mayrhofen Bronze 2
- Rang 5: Achensee 2
- Rang 6: Schwaz 2

Silber 1 (gesamt 12 Gruppen)

- Rang 4: Mayrhofen Silber 3
- Rang 5: Schwaz 1
- Rang 6: Mayrhofen Silber 1
- Rang 8: Mayrhofen Silber 2

Gold 1 (gesamt 7 Gruppen)

- Rang 1: Mayrhofen Gold 1
- Rang 3: Mayrhofen Gold 2
- Rang 7: Mayrhofen Gold 3

"Nicht wegschauen, sondern helfen. Das kann jeder." sind sie sich die Profis der Rotkreuzjugend einig. Vom **1. bis zum 3. Juni** haben sich Tirols Nachwuchssanitäter in Kufstein in Erster Hilfe und Sanitätshilfe gemessen. Dort trafen sich **280 Jugendliche aus 55 Bewerbungsgruppen** zum jährlichen Landesjugendbewerb. "Natürlich wird am Bewerbstag um die beste Platzierung gerungen, die Gemeinschaft und der Spaß sind jedoch das Wichtigste an diesem Wochenende. Diese Gemeinschaft wird im Roten Kreuz groß geschrieben", so Landesjugendreferent Michael Glahn.

Über die Festungsstadt Kufstein verteilt absolvierten die Jugendlichen unterschiedlichste Szenarien. „Vom Sturz, über Strom- und Verkehrsunfall bis hin zur anstrengenden Reanimation werden die Jugendlichen mit realitätsnahen Aufgaben konfrontiert. Es freut mich zu sehen, mit wie viel Engagement und Wissen die Jugendlichen bei der Sache sind“, so Nina Dissertori vom Roten Kreuz Tirol. Bewerter vergeben Punkte für die Leistungen der Jugendlichen und am Ende des Tages gibt es einen Sieger nach Punkten.

„Ihr habt meinen vollen Respekt“, sagt Robert Moser, Präsident des Roten Kreuzes Tirol, „So fachkundig, qualifiziert und einfühlsam wie hier geholfen wird bin ich überzeugt, dass die Jugendlichen im Roten Kreuz richtig sind. Sie helfen Aus Liebe Zum Menschen.“



www.facebook.com/RotesKreuzTirolJugend

Fotos vom Jugendbewerb 2018, Infos und aktuelle News zu den tiroler Jugendgruppen befinden sich auch auf der Facebookseite der tiroler Rotkreuzjugend.





6



7



8



9



10

6+9 Bootfahren am Inn 7 Dingo des Bundesheeres zur Besichtigung 8 "Gladiator" 10 ABC-Anzug der Feuerwehr zum "Anprobieren" 11 Auch die Politik überzeigte sich von den Leistungen der Jugendlichen und war beeindruckt 12 Patient mit Schlaganfall wird versorgt 13 perfekte psychische Betreuung 14 Reanimation vor Zuschauern - nicht einfach, aber perfekt gemeistert! 15 Spaß und Gemeinschaft gehören zum Bewerb bzw. Lager dazu 16 Arbeiten unter den strengen Augen der BewerberInnen



11



12



13



14



16



15

Erstmals wurde im Rahmen des Landesjugendbewerbs in Tirol auch ein Landesjugendlager organisiert. So konnten auch die 10 Gruppen „Bewerbsluft“ schnuppern, die noch zu jung zur Teilnahme waren, kein Team organisieren konnten, oder sich bei der Theorie-Vorprüfung im April nicht qualifiziert haben. Damit kommen noch einmal rund 100 Jugendliche dazu. Nicht nur für sie gab's rund um den Bewerb ein unterhaltsames Rahmenprogramm, für das auch zahlreiche starke Partnerorganisationen, wie etwa die Stadtfeuerwehr Kufstein, die Tiroler Polizei und das Bundesheer, gewonnen werden konnten. „Für die passende Verpflegung sorgt die Feldküche der Bezirksstelle Kufstein. Wie bereits in den letzten Jahren sorgen die Mitarbeiter für exzellentes Essen – es findet jeder etwas. Und das den ganzen Tag über. Danke auch an die Bezirksstelle Kufstein für die perfekte Austragung des Bewerbs“, so Landesjugendreferent Michael Glahn.



Dieter Bauer und Anfang Josef brachten die Fahne des Bezirks zur Gipfelmesse



Gedenkwanderung mit Gipfelmesse am Feilkopf

Die Gedenkwanderung hat im Roten Kreuz Schwaz mittlerweile schon Tradition. Seit 2012 treffen wir uns jährlich als große Rot Kreuz Familie im Wirkungsbereich einer Ortsstelle und gedenken unseren Verstorbenen. Aus dieser Tradition heraus entstand über die Jahre auch das Bewusstsein, dass wir als einer der größten Vereine der Welt nicht nur Verpflichtungen gegenüber unseren Patienten und Klienten haben, sondern auch intern als Gemeinschaft mehr und mehr zusammenwachsen müssen.

Dieses Jahr wanderten über 50 Mitglieder und Musikanten bei perfektem Wetter auf den Feilkopf am Achensee. Dort wurde eine Gipfelmesse abgehalten, den Ausklang fand die Veranstaltung in der Jausenstation Feilalm. Besonders freute sich Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler über die Teilnahme von Mitgliedern aus den verschiedensten Leistungsbereichen: "Von der Tafel, über den Rettungsdienst, Krisenintervention bis hin zur Jugend waren alle Leistungsbereiche vertreten. Der Zusammenhalt im Roten Kreuz Schwaz hat einen sehr hohen Stellenwert und sollte auch weiterhin so beibehalten werden." Im nächsten Jahr findet die Wanderung im hinteren Zillertal statt.

Vielen Dank dem Team der Ortsstelle Achensee für die perfekte Organisation!



Gipfelmesse bei wunderbarem Wetter und Ausblick

Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Eben. **Herzlichen Dank!**



10 neue SanitäterInnen

im Roten Kreuz Schwaz

100 Stunden Theorie und über 160 Stunden Praxis nahmen 10 Interessierte aus dem Bezirk Schwaz in Kauf, um die Ausbildung zum Rettungssanitäter ehrenamtlich zu absolvieren. Es wurde die Schulbank gedrückt, die Praxisstunden wurden als Dritte/r am RTW mit einem erfahrenen Praxisanleiter absolviert.

Fast genau ein halbes Jahr intensiven Lernens und Übens später fand am Samstag den 10. März 2018 die Abschlussprüfung statt. Die TeilnehmerInnen zeigten vollen Einsatz auf vier Stationen und durften die weiße Flagge hissen. "Die zehn Teilnehmer haben die Prüfung mit Bravour abgelegt und ich freue mich, sie als neue RettungssanitäterInnen bei uns im Roten Kreuz begrüßen zu dürfen. Ab sofort dürfen sie im Rettungs- und Krankentransportdienst als Sanitäter arbeiten.", so Hans-Peter Thaler, Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Schwaz. "Das Lernen ist ein stetiger Prozess, ab sofort stehen euch viele Wege im Roten Kreuz offen. Viel Erfolg und Motivation für die Zukunft!"

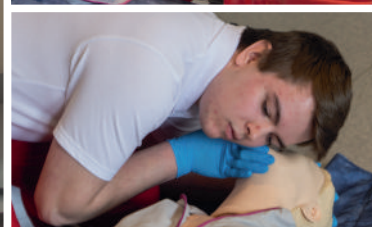
Ein besonderer Dank gilt **Regina Heim** und **Andreas Kreidl**. Sie organisierten den Kurs und standen mit Rat und Tat für jegliche Fragen zur Seite. Die TeilnehmerInnen bedankten sich bei der Dekretvergabe mit einem kleinen Geschenk bei ihnen.



Die beiden Lehrgangsleiter Andreas Kreidl und Regina Heim bei der Dekretübergabe.



Die 10 LehrgangsteilnehmerInnen (in rot) mit Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler, Bezirksausbildungsreferent und Lehrgangsleiter Andreas Kreidl, Lehrgangsleiterin Regina Heim und einer Vertreterin der Rotkreuz-Akademie Nina Dissertori (v.l.n.r.)



4 Geburten im Rettungsdienst

Am **28.12.2017** kam **Dominic am Bahnhof Uderns** zur Welt. Notarzt **Dr. Mathias Jäger, Hansjörg Tusch, Fabian Unterweger** und **Ismet Atabey** brachten um **9:18** einen gesunden Burschen zur Welt (Bild rechts).



Sarah Plescher und **Manuel Absenger** durften am **17.03.2018** zu Geburtshelfern werden. Kurz nach dem Eintreffen erblickte der kleine **Simon** das Licht der Welt - mit stolzen **49cm** und **über 3kg** startete er um **23:53** in seinen ersten Lebenstag. Gemeinsam mit dem Team des Notarztwagens Schwaz (Notarzt **Dr. Andre Karkazis** und Notfallsanitäter **Markus Unterladstätter**) wurden Mama und Kind wohlbehalten ins Krankenhaus Schwaz gebracht (Bild links).

Auch in Mayrhofen hatte es ein Nachwuchs äußerst eilig. "Wir sind um 7:15 eingetroffen, um 7:38 war das Kind auf der Welt. Zwar 4 Wochen zu früh, aber kerngesund!" erzählt Notfallsanitäter **Andy Kreidl**. Gemeinsam mit seinen Kollegen **Georg Luchner**, Zivildienstler **Martin** und Notarzt **Dr. Michel Ekkehard** hatten auch sie das schöne Erlebnis, ein Kind gesund zur Welt zu bringen.

"Geburtsort: Schwaz" steht in der Geburtsurkunde von **Isabella**. Sie kam aber nicht wie geplant im Bezirkskrankenhaus Schwaz, sondern unmittelbar davor, auf der **Steinbrücke**, zur Welt. Am **23.04.2018** in der Früh wurden Rettungs- und Notarztwagen zu einer drohenden Geburt in **Ramsau im Zillertal** gerufen. Die Mannschaft entschied sich für einen raschen Transport ins Krankenhaus nach Schwaz. Kurz vor Eintreffen wollte Isabella jedoch nicht mehr warten und erblickte um **8:28 Uhr** das Licht der Welt. "Direkt vor dem Krankenhaus auf der Steinbrücke kam Isabella zur Welt. Kerngesund wurde sie von **Dr. Frank Dieterich** im Kreißsaal übergeben.", so Notfallsanitäter **Andreas Schiestl**. Auch wieder mit dabei: **Andreas Kreidl** (Bild rechts).



Wir wünschen den Eltern alles Gute und viel Freude mit ihrem Nachwuchs! Der "Geburtsort" darf natürlich jederzeit gerne besichtigt werden.

Zwei Großeinsätze im Bezirk Schwaz



Bei einem **Busunfall am Fügenberg am 3.1.** rückten binnen kürzester Zeit **insgesamt 130 SanitäterInnen** aus 3 Bezirken in die Dienststellen und die entsprechenden Bereitstellungsräume ein. "Auf Grund der ersten Meldung musste von bis zu 50 Patienten ausgegangen werden, daher wurde Großalarm in den Bezirken Hall/Wattens, Kufstein und Schwaz ausgelöst", berichtet Bezirksrettungskommandant Günther Schwemberger.

Ebenso standen bei einem **Dachstuhlbrand im Hotel Wiesenhof** in Pertisau am 27.1. sofort mehrere Mitglieder für eine eventuelle Evakuierung bereit. Mitarbeiter vor Ort übernahmen die Durchsuchung aller Zimmer und registrierten die

Gäste. Ein Ausweichplatz wurde ebenfalls gesucht und für eine eventuelle Evakuierung vorbereitet. Die beiden Szenarien zeigen eindrucksvoll, wie rasch auf Großschadenslagen reagiert werden kann. "Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die uns immer tatkräftig unterstützen", so Bezirksstellenleiter Hans-Peter Thaler.



Herzlichen Glückwunsch!

zum runden Geburtstag:

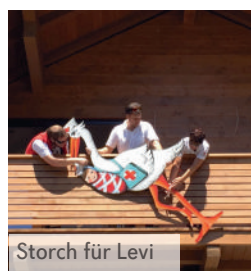
- **70er:** Ennemoser Werner
- **60er:** Waldner Heinrich, Wurm Emmi, Weber Christa, Heim Anni, Muglach Heidi
- **50er:** Mertelseder Stefan
- **40er:** Paulitsch Daniel, Tarakci Cengiz
- **30er:** Schiestl Andreas, Haag Isabella

zur Geburt:

- **26.12.17:** Hannah - Magdalena Rauch + Markus Hanser
- **8.3.18:** Livia - Miriam + Anton Klingenschmid
- **6.4.18:** Sofia - Karin und Martin Sporer
- **7.4.18:** Samuel - Andrea + Markus Gruber
- **12.6.18:** Leonhard - Anna + Markus Als
- **16.6.18:** Levi - Ines + Martin Wechselberger

zur Hochzeit:

- 11.5.18:** Anton Klingenschmid heiratete Miriam in Fügen. Mit dabei die Kinder Roland, Ella und das Taufkind Livia.



Storch für Levi



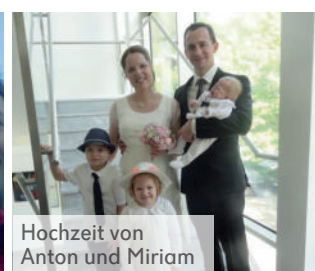
Storch für Leonhard



"Storch" für Livia



Storch für Hannah



Hochzeit von Anton und Miriam

Chronik

Hilfe, jetzt müssen wir intubieren!

16. Januar 2018

Full House beim Vortrag von **Dr. Daniel Rainer** in Schwaz. Daniel ist Notarzt und arbeitet als Anästhesist im Bezirkskrankenhaus Schwaz. Behandelt wurde die Fehlervermeidung im Falle der Intubation. Dabei muss nicht nur beim Notarzt-Team alles perfekt ablaufen, es müssen auch viele weitere Handgriffe der gesamten Mannschaft sitzen. Das beginnt bei der Lagerung eines Patienten und geht bis zum Transport ins Krankenhaus. Ziel war es, die Grundlagen der Intubation zu erarbeiten und Fehlerquellen zu eliminieren, die Zusammenarbeit des Rettungsteams zu verbessern und "die Angst vor dem intubieren" zu nehmen.



Hahnenkamm 2018 Ambulanzdienst

21. Januar 2018



Traditionell, spannend und der Spaß kommt auch nicht zu kurz. Seit Jahren sind SanitäterInnen aus dem Bezirk Schwaz beim Hahnenkammrennen Teil des Ambulanzdienstteams.

Wir bedanken uns beim RK Kitzbühel für die Einladung und die professionelle Zusammenarbeit.

Auf dünnem Eis...

März 2018

Beim Einbrechen im Eis zählt jede Minute - deshalb wurden am Achensee zwei **Eisrettungsgeräte** durch die **Gemeinde Eben am Achensee** angeschafft. Immer wieder friert der größte See Tirols im Bereich des Südufers zu und eine große Eisfläche entsteht. Betreut werden die angeschafften Geräte durch die **Österreichische Wasserrettung Schwaz/Achensee**, umgesetzt hat das Projekt die **Freiwillige Feuerwehr Eben am Achensee**. Finanziert wurden die Geräte durch die Gemeinde Eben, Stadt Innsbruck und Land Tirol. Alle Einsatzorganisationen wurden auf den Umgang mit diesen

Eisrettungsgeräten eingeschult. Natürlich waren auch einige Mitglieder der **Ortsstelle Achensee** dabei. Je nach Witterung werden diese im Uferbereich aufgestellt. Sollte eine Person im Eis einbrechen, hilft das Eisrettungsgerät bei der schnellen Rettung. Die Benutzung ist auch für Passanten auf eigene Gefahr möglich.



Rodelspaß Ortsstelle Mayrhofen

10. März 2018



Auch der Spaß darf nicht zu kurz kommen! Am Abend machten sich Mitglieder der **Ortsstelle Mayrhofen** auf nach Hainzenberg.

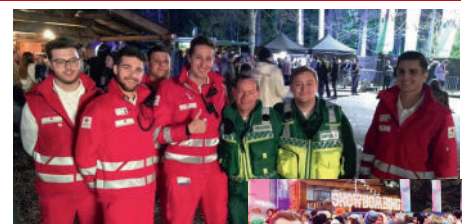
Ein gelungener Abend mit geselligem Zusammensein und einer fantastischen Rodelpartie ins Tal.

Snowbombing

April 2018

Sechs Tage lang wurde zum Abschluss der Wintersaison in Mayrhofen nochmal so richtig gefeiert. Mehrere 1000 Engländer bevölkerten das Zillertal, fuhren Ski und feierten was das Zeug hält. Ein hochkarätiges Line-Up bekannter DJs und Bands garantierte mitreißende Festivalstimmung.

Das **Rote Kreuz Schwaz** sicherte traditionell das Event ab - **24 Rettungs- & Notfallsanitäter, 210 Stunden**. "Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und den Paramedics, welche die Veranstaltung jedes Jahr begleiten, sowie mit den Sicherheitskräften, Polizei und Feuerwehr, funktionierte auch in diesem Jahr wieder vorbildhaft.", so Ambulanzleiter **Wolfgang Kreidl**.



Tuxbachverbauung Tunnelübung

17. April 2018

Gemeinsam mit den **Freiwilligen Feuerwehren Mayrhofen, Ginzling und Finkenberg**, sowie der **Betriebsfeuerwehr von Austrian Hydro Power** (Verbund) wurde im Tunnel der Tuxbachverbauung der Ernstfall geübt. Drei Sanitäter des **Roten Kreuzes Schwaz** nahmen Teil und "retteten" eine Person aus dem Stollen.

"Im Ernstfall muss alles perfekt funktionieren, um das Überleben des Verschütteten im Stollen zu sichern. Die Zusammenarbeit muss daher immer wieder geprobt werden. So können Schwachstellen entdeckt und verbessert werden", sagt Einsatzleiter **Christoph Huber**.



Gauder Fest

Mai 2018



Vom **3. bis 6. Mai** fand das traditionelle Gauderfest statt. Während dieser Zeit wurden vom Roten Kreuz Schwaz **123 Personen** sanitätsdienstlich versorgt, nur **12** mussten **abtransportiert** werden. "**540 Stunden** wurden durch unsere **Freiwilligen** geleistet, ich möchte mich bei ihnen für die Unterstützung herzlichst bedanken. Danke auch an unseren Gauderarzt Dr. Pardonner Christian, der den Ambulanzdienst wieder mit uns gemeinsam bewältigte", so Ambulanzeleiter Andreas Schiestl.

... letzter Dienst als Sanitäter!

5. Mai 2018

Peter Gitsch legte seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Rettungssanitäter mit dem Dienst am Gauderfest nieder. Bereits am 1. Mai absolvierte er seine letzte Ausfahrt am Rettungswagen in Mayrhofen. 2011 trat er in das Rote Kreuz ein - viele hunderte Stunden leistete er im Rettungsdienst, bei Ambulanzdiensten und sonstigen Veranstaltungen. Jeder der ihn kennt weiß, dass er sich für andere einsetzt und für vieles ein offenes Ohr hat - ein top engagiertes Mitglied über viele Jahre hinweg! Peter schließt aber nun sein Medizinstudium ab und beendet daher seine Karriere als Sanitäter im Roten Kreuz. Wir hoffen dennoch, dass wir ihn bei seiner Tätigkeit als Arzt wieder sehen - und wer weiß - vielleicht auch als Notarzt. **Wir sagen DANKE!**



Tafel Uderns wird 6 Jahre

Mai 2018



Die **Tafel Uderns** ist bereits seit 6 Jahren für die sozial Benachteiligten in den umliegenden Gemeinden nach dem Motto "verwenden statt verschwenden" aktiv. In der Ausgabestelle im Caritaszentrum Uderns werden bis zu 80 Familien - einmal pro Woche - mit Lebensmitteln versorgt. Die Lebensmittel werden von Supermärkten, Bäckern, Drogerien usw. kostenlos für die Tafel bereitgestellt und direkt an bedürftige Personen weitergereicht. Die Ausgabe findet jeden Freitagnachmittag statt.

KAT Einsatzseminar 2018

Mai 2018

Großübung im Ötztal im Rahmen des Katastrophen-Einsatzseminars 2018. Auch das **Rote Kreuz Schwaz** schickte mehrere Teilnehmer für die Grundausbildung zum Katastrophenhelfer ins fiktive Großereignis.

Während der beiden Praxistage konnten die Teilnehmer das theoretisch erlernte Wissen anwenden und Sicherheit im Katastrophenfall und bei Großunfällen gewinnen. Verkehrsunfälle, Vermurungen durch Unwetter und eine großangelegte Gondelbahnevakuierung standen u.a. auf dem Programm. Bis spät in die Nacht waren die Teilnehmer aus ganz Tirol gefordert. Zusammengeartet wurde mit Flugrettung, Bergrettung, Bundesheer, Samariterbund, Wasserrettung, Feuerwehr und Polizei, sowie den örtlichen Unternehmen. Realistische Unfalldarsteller sorgten für die entsprechend realistischen Opferdarsteller.





1. Blaulichttag vor den Stadtgalerien Schwaz bei Traumwetter! Jede Menge Spaß und Action!

Hüpfburg im Rettungsautodesign, Kinderschminken, Malwettbewerb, Rettungsautos basteln und live bestaunen, spannende Schauübung, Informationen zur Tafel, Rufhilfe neu und Sozialbegleitung. Ebenfalls mit dabei: **Bergrettung Schwaz und Umgebung, Grubenwehr Tirol, Freiwillige Feuerwehr Schwaz, Österreichische Wasserrettung Schwaz/Achensee, Polizei Tirol**. Bis zum nächsten Mal!

Alpenregionstreffen der Schützen

Mai 2018

Vom Freitag den 25. bis Sonntag den 27. Mai fand in Mayrhofen das **größte Alpenregionstreffen der Schützen aus Tirol und Bayern** statt. Über **10.600 Schützen** aus Bayern, Südtirol, Welschtirol, Osttirol und Nordtirol.

Der krönende Abschluss war am Sonntag die Feldmesse mit dem Salzburger Erzbischof. Danach folgte der traditionelle Festumzug durch Mayrhofen. Unter den ca. **20.000 begeisterten Zuschauern** befand sich auch unser Bundespräsident und die Landeshauptleute von Tirol, Südtirol und Trentino. Parallel dazu feierten Tausende in einer "Zeltstadt", die ca. 8.000 Personen Platz bot. Für die passende Stimmung sorgten bekannte Zillertaler Musikgruppen.

Das **Rote Kreuz Schwaz** war für den Sanitätsdienst zuständig - über **30 SanitäterInnen** und **1 Notarzt** leisteten verteilt über drei Tage **mehr als 220 Stunden**. In dieser Zeit wurden 53 Patientenversorgungen registriert. 6 Personen mussten zur weiteren Versorgung durch den Rettungsdienst in Behandlungseinrichtungen transportiert werden.

Wir bedanken uns bei den Veranstaltern für das in uns gesetzte Vertrauen. "Ein herzliches Dankeschön an unser Team vor Ort für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit. Ohne die Unterstützung so vieler Personen wäre die Absicherung einer solchen Veranstaltung nicht möglich.", so Einsatzleiter **Andreas Kreidl**.



Wir sind Marke Nummer 1!

Quelle: BrandAsset Valuator (BAV) Studie



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**

Noch vor Google, Wikipedia, Microsoft, Amazon, Samsung oder Whatsapp Stufen die Österreicher das Österreichische Rote Kreuz ein und machen es zur **Marke Nummer 1**.

Dass wir die **stärkste Marke Österreichs** sind ist vor allem der **Verdienst** unserer vielen **hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter**. Und es zeigt, dass wir unzählige Menschen mit unserer Arbeit und unserer Hilfe berühren.

Aus Liebe zum Menschen.

Dafür sagen wir DANKE.

Versichern – Vorsorgen – Leasing – Bausparen



GENERALI



Alexander Sailer

T 43 676 8256 3620
alexander.sailer@generali.com



Mattias Winkler

T 43 676 8256 4080
mattias.winkler@generali.com



Marinko Filipovic

T 43 660 6222 032
marinko.filipovic@generali.com



www.adler-lacke.com

Autopark